

## Dermatologie.

Russische Monatsschrift für Haut- und venerische Krankheiten.

Bd. I. H. 2. Februar 1913.

1. *Chitrowo*, A. A. Vereinfachung der Methode der Syphilis-Serodiagnose. p. 105.

Verf. arbeitet mit nichtaktiviertem Serum (Autokomplement) und wendet hämolytisches Serum nur von 10fachem Titer an, d. i. beim Titer 1:1500 des Serums wird Verdünnung 1:150 genommen. Das erste Röhrchen enthält 2·5 ccm physiologischer NaCl-Lösung + 0·3 ccm des zur Untersuchung bestimmten aktiven Serums + 0·15 ccm alkoholischen Extraktes des Meerschweinchenherzens, gleich nach Umschütteln fügt man noch 1 ccm hämolytischen Serums von 10fachem Titer und 1 ccm 2½% defibrinierten Hammelblutes hinzu. Das zweite Röhrchen mit 2·7 ccm physiologischer Lösung + 0·3 ccm des Untersuchungsserums + 1 ccm verdünnten hämolytischen Serums + 1 ccm 2½% Hammelblutes hat zum Ziele Kontrolle der Anwesenheit des Komplementes. Das dritte Röhrchen mit 1 ccm des 2½%igen Hammelblutes und 4 ccm physiologischer Lösung ist zur Prüfung der Standhaftigkeit der Hammelerythrozyten bestimmt.

Die Reaktion basiert auf der stärkeren Avidität des Komplementes zu dem Antikörper + Extrakt-System als zu dem hämolytischen System.

In 107 Syphilisfällen waren die Resultate nach typischer Wassermannscher Methode und nach beschriebener Modifikation ziemlich gleich, in 2 Fällen war die modifizierte Reaktion empfindlicher, in 1 Falle (Primärstadium) war W.-R. stark positiv, die Modifikation anfangs negativ, nach 8 Tagen auch positiv. 30 Normalsera gaben absolut negative Resultate nach beiden Methoden.

2. *Jelzina*, S. J. Akquirierte Kindersyphilis, ihre Ätiologie und Bekämpfung. p. 109.

Unter den Kindern der Arbeiterklasse in St. Petersburg kann große Verbreitung der akquirierten Syphilis konstatiert werden. Die Bekämpfung des Übels ist nur durch Stiftung Asyle und Werkstätte für latent syphilitische Kinder möglich.

3. *Lebedew*, A. I. Xanthoma multiplex pseudo-diabeticum cum lymphadenitide xanthomatosa (Fortsetzung). p. 117.

Literaturangaben.

4. *Terebinski*, W. I. Syphilidologie und Dermatologie: Ihr Zusammenhang, ihre Entwicklung und Fortschritte. p. 132.

Antrittsrede. Übersicht der Errungenschaften auf dem Gebiete der Dermato- und Syphilidologie.

Bd. I. H. 3. März 1913.

1. *Perkel*, I. D. Über Ursachen der unrichtigen Resultate der Wassermannschen Reaktion. p. 211.

Am meisten werden falsche Resultate der Wassermannschen Reaktion durch technische Fehler bedingt. Qualität des Antigens spielt bei der Reaktion die wichtigste Rolle. Außerdem ist großes und klinisch gut studiertes Material unentbehrlich. Nichtspezifische Hemmungen können durch Anwendung kontrollierter Sera und konzentrierter, schwach spirituöser, nicht ablenkender Antigene ausgeschlossen werden. In der Anfangsperiode der zweiten Inkubation, bei monosymptomatischer Lues und nach intensiver spezifischer Behandlung kann die Reaktion auch negativ ausfallen.

2. *Gundorow*, M. P. Zur Frage über Lues cerebelli in Zusammenhang mit der Lehre von der Physiologie und Pathologie des Kleingehirns. p. 222.

Nach Exstirpation des Kleingehirns werden hauptsächlich Verlust des Gleichgewichtes des Körpers und Zwangsbewegungen konstatiert. Bei Erkrankungen des Zerebellum sind Kopfschwindel (Drehschwindel) und Ataxie (démarche d'ivresse und tabetische Ataxie) die wichtigsten Symptome. (Fortsetzung folgt.)

3. *Lebedew*, A. I. Xanthoma multiplex pseudodiabeticum cum lymphadenitide xanthomatosa. p. 242. (Fortsetzung.)

Detaillierte histologische Beschreibung eines Falles (s. Derm. H. 1. 1913.)

4. *Morozow*, N. W. Ein Fall von serpiginösem gum mösen Syphilid. p. 255.

Ein 28jähriger Lokomotivführer erkrankte vor 5 Jahren an Ulcus molle (?) mit vereitertem Bubo. Nach 2 Jahren entstanden knötig-ulzeröse Eruptionen am Penis und der Penis wurde amputiert. Die Veränderungen schritten weiter und nahmen endlich das Hypogastrium und die rechte Inguinalgegend ein. W.-R. schwach positiv. Nach 2 Salvarsaninfusionen (0.5 und 0.4) und nach 9 Injektionen 10% Hg. salicyl.-Emulsion wurde der Kranke gesund entlassen.

S. Bogrow (Moskau).

## Japanische Zeitschrift für Dermatologie und Urologie.

Vol. XIII. Fasc. 3. März 1913.

*Dohi* und *Maki*. Histologische Untersuchung